

Philosophischer Essay-Wettbewerb 2020/21

Philosophieolympiade

Landeswettbewerb NÖ

Zu einem der vier Zitate ist ein Essay zu schreiben:

1.

Was die Philosophie auszeichnet, ist die Frage selbst. Gerade weil sie keinen Gegenstand und weder eine Methode noch einen festgelegten Zweck hat, liegt im Fragen ihr flüchtiges und paradoxes *ubi consistam* (= ihre flüchtige und paradoxe Grundlage). Ein Fragen, das immer schon die Fluchtlinie über jede mögliche Antwort hinaus anzeigt.

Donatella Di Cesare: Die politische Berufung der Philosophie, 2020, S. 75

2.

Alles ist vorherbestimmt, Anfang wie Ende, durch Kräfte, über die wir keine Gewalt haben. Es ist vorherbestimmt für Insekt nicht anders wie für Stern. Die menschlichen Wesen, Pflanzen oder der Staub, wir alle tanzen nach einer geheimnisvollen Melodie, die ein unsichtbarer Spieler in den Fernen des Weltalls anstimmt.

Albert Einstein, aus: Einstein sagt, hrsg. von Alice Calaprice, Verlag Piper, 1997

3.

Dass Könige philosophieren, oder Philosophen Könige würden, ist nicht zu erwarten, aber auch nicht zu wünschen: weil der Besitz der Gewalt das freie Urteil der Vernunft unvermeidlich verdirbt.

Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden. In: Werke in zwölf Bänden. Band 11, Frankfurt am Main 1977, S. 227-228

4.

Der Gedanke, dem Zufall eine Absicht unterzuschieben, ist je nach dem man ihn versteht, der absurdeste oder der tiefstinnigste.

Arthur Schopenhauer, Parerga und Paralipomena, Band 1, Zürich 2007 S. 216